




Universität Zürich

Kinder bekommen mehr mit als Eltern meinen

Prof. Dr. Guy Bodenmann


Universität Zürich
Lehrstuhl für Klinische Psychologie mit
Schwerpunkt Kinder/Jugendliche und Paare/Familien




Klinische Psychologie mit Schwerpunkt Kinder/Jugendliche und Paare/Familien (Prof. Dr. Guy Bodenmann)

Inhalt

- Familiäre Risikofaktoren für kindliche Störungen**
- Zusammenfassung der Forschungsbefunde zu Partnerschaftsstörungen und kindliche Auffälligkeiten**
- Konfliktmuster und seine Auswirkungen**
- Soll man den Kindern zuliebe zusammenbleiben, auch wenn die Partnerschaft nicht mehr funktioniert?**
- Ausblick**

 Universität Zürich



Klinische Psychologie mit Schwerpunkt Kinder/Jugendliche und Paare/Familien (Prof. Dr. Guy Bodenmann)

4 wichtigste Risikofaktoren innerhalb der Familie

- ⇒ **Störungen der Partnerschaft**
- ⇒ **Psychische Störungen der Eltern**
- ⇒ **Ungünstiges Erziehungsverhalten**
- ⇒ **Mangelnde elterliche Sensitivität (Bindung)**




 Universität Zürich




Klinische Psychologie mit Schwerpunkt Kinder/Jugendliche und Paare/Familien (Prof. Dr. Guy Bodenmann)

Niedrige elterliche Partnerschaftsqualität ist einer der besten Prädiktoren für Störungen beim Kind/Jugendlichen


→



 Universität Zürich




Klinische Psychologie mit Schwerpunkt Kinder/Jugendliche und Paare/Familien (Prof. Dr. Guy Bodenmann)

Zusammenhang zwischen elterlichen Konflikten und Befinden des Kindes

- **25 - 70% der Kinder**, welche aggressiven Konflikten zwischen den Eltern ausgesetzt sind, zeigen **klinisch auffälliges Verhalten**
(McDonald & Jouriles, 1991; Jouriles et al., 1996; Cummings & Davis, 2002; Cummings et al. 2003; Posada & Bratt, 2008)
- Partnerschaftsprobleme sind für kindliche Verhaltensauffälligkeiten **prädiktiver** als Depression der Eltern, mangelnde Erziehungskompetenzen oder ein schlechtes Eltern-Kind-Verhältnis (Fincham & Osborne, 1993; Jenkins & Smith, 1991)
- Negative Effekte elterlicher Konflikte sind bereits im **Säuglingsalter**, jedoch manifest im Alter von **4-5 Jahren** nachweisbar (Smith & Jenkins, 1991; Weindrich et al., 1992)


 Universität Zürich




Klinische Psychologie mit Schwerpunkt Kinder/Jugendliche und Paare/Familien (Prof. Dr. Guy Bodenmann)

Zusammenfassung: Auswirkungen von Paarkonflikten auf Kinder

- **Emotionale Ebene:** Angst, Verunsicherung, Scham, Traurigkeit, Hilflosigkeit, Verzweiflung, Schuldgefühle, Aggression
- **Kognitive Ebene:** Ungünstige Attributionsmuster (Selbst-attributionen), Konzentrationsschwächen, längerfristig schlechte akademische Leistungen
- **Verhaltensebene:** aggressives Verhalten, Delinquenz, antisoziales Verhalten, weniger prosoziales Verhalten, sozialer Rückzug
- **Beziehungsebene:** unsichere Bindung, schlechte Eltern-Kind-Beziehung, später in eigener Beziehung höheres Scheidungsrisiko

 Universität Zürich

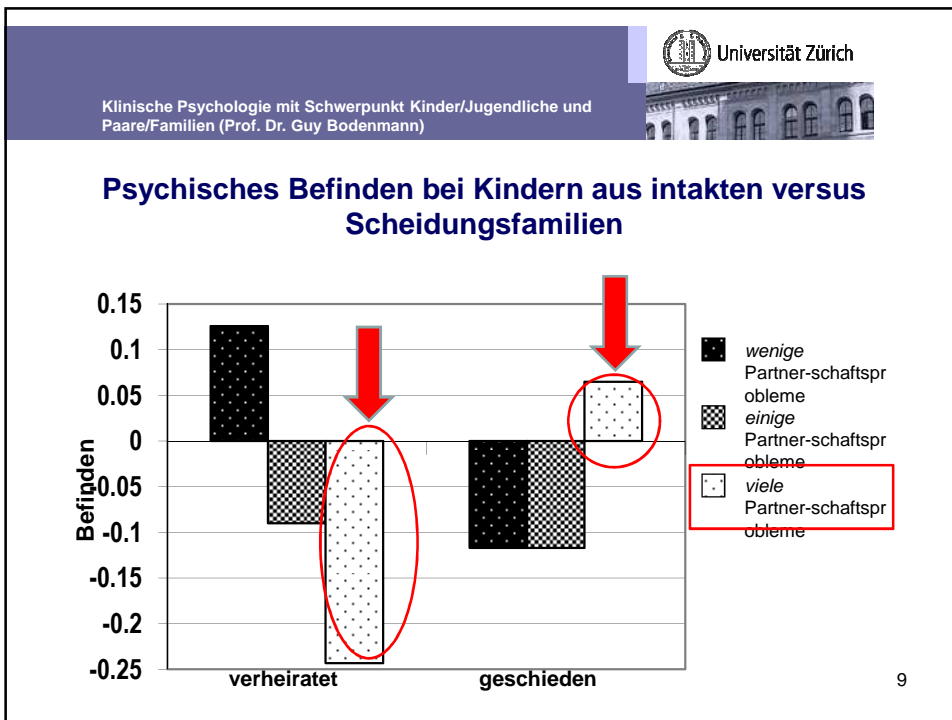



Klinische Psychologie mit Schwerpunkt Kinder/Jugendliche und Paare/Familien (Prof. Dr. Guy Bodenmann)


Zusammenfassung: Auswirkungen von Paarkonflikten auf Kinder

- **Somatische Ebene:** häufige Erkrankungen, Kopfschmerzen, Verdauungsstörungen, körperliche Beschwerden, Asthma, Übergewicht, Einschlaf- und Durchschlafstörungen, usw.
- **Physiologischer Ebene:** 65% der Knaben und 63% der Mädchen reagieren mit erhöhter Hautleitfähigkeit auf Konflikt der Eltern
- Effekte auf **Entwicklungsprozesse:** bei Mädchen setzt die Menarche signifikant früher ein

(Goeke-Morey et al., 2007; Gordon et al., 2007; El-Sheikh, 2005; McCoy et al., 2008; Posada & Pratt, 2008; Zimet & Jacob, 2001; Saxbe & Repetti, 2008)




 Universität Zürich



Klinische Psychologie mit Schwerpunkt Kinder/Jugendliche und Paare/Familien (Prof. Dr. Guy Bodenmann)

Differentielle Effekte in Abhängigkeit des Konfliktstils


 Universität Zürich



Klinische Psychologie mit Schwerpunkt Kinder/Jugendliche und Paare/Familien (Prof. Dr. Guy Bodenmann)

Destruktive Konfliktaustragung in gestörten Partnerschaften

hostil-aggressive
Form

hostil-distanzierte
Form

gleichgültig-entfremdete Form





11


 Universität Zürich



Klinische Psychologie mit Schwerpunkt Kinder/Jugendliche und Paare/Familien (Prof. Dr. Guy Bodenmann)

Zusammenhang zwischen hostil-aggressiver Konfliktaustragung und kindlichem Befinden





→



Hostil-aggressive Kommunikation
(verallgemeinernde Kritik, verächtliche und provokative Kommunikation)

Externalisierende Störungen beim Kind
(Aggression, Hyperaktivität, etc .)

12

 Universität Zürich


Klinische Psychologie mit Schwerpunkt Kinder/Jugendliche und Paare/Familien (Prof. Dr. Guy Bodenmann)

Beim hostile-aggressiven Konfliktstil sind folgende Kommunikationsformen problematisch:

- Verallgemeinernde Kritik
- Verächtliche, abwertende Kommunikation
- Provokative Kommunikation

 Universität Zürich


Klinische Psychologie mit Schwerpunkt Kinder/Jugendliche und Paare/Familien (Prof. Dr. Guy Bodenmann)



Immer bist Du müde.
Nie kann man auf Dich zählen...
 Gemeinsam unternehmen wir **gar nichts** mehr...

Verallgemeinernde Kritik:
 Du-Botschaften
 (Vorwürfe, Angriffe), Verallgemeinerungen, Pauschalisierungen, Persönlichkeitszuschreibungen

 Universität Zürich



Klinische Psychologie mit Schwerpunkt Kinder/Jugendliche und Paare/Familien (Prof. Dr. Guy Bodenmann)



Aber natürlich, Dir ist immer alles zu viel. Du brauchst Schonung – dass sich der Herr ja nicht überanstrengt.

Verächtliche Kommunikation:
 Abwertendes, gemeines, lächerlich und klein machendes, karikierendes Verhalten, Augen verdrehen, verächtliches Stöhnen

 Universität Zürich





Klinische Psychologie mit Schwerpunkt Kinder/Jugendliche und Paare/Familien (Prof. Dr. Guy Bodenmann)



Verstehe ich Dich richtig – müssen wir jede Minute unseres Lebens zusammen sein und Händchen halten? Ist es das, was Du von mir verlangst?

Provokative Kommunikation:
 Unbeantwortbare Fragen stellen, Wissen vom Partner ausspielen, zynisches Verhalten

 Universität Zürich



Klinische Psychologie mit Schwerpunkt Kinder/Jugendliche und Paare/Familien (Prof. Dr. Guy Bodenmann)

Beim passiv-aggressiven, gleichgültig-entfremdeten Konfliktstil sind folgende Kommunikationsformen problematisch:

- Defensive Kommunikation
- Rückzug /Vermeidung

 Universität Zürich



Klinische Psychologie mit Schwerpunkt Kinder/Jugendliche und Paare/Familien (Prof. Dr. Guy Bodenmann)

Ja, natürlich hätte ich Dich anrufen können, um Dir zu sagen, dass ich zu spät komme. Doch unter Stress vergisst man das halt. Kann jedem passieren, oder?



Defensive Kommunikation:
 Rechtfertigungen, Abwehr von Kritik, eigene Position verteidigen ohne Eingehen auf Argumente des Partners, Gegenvorwürfe


 Universität Zürich



Klinische Psychologie mit Schwerpunkt Kinder/Jugendliche und Paare/Familien (Prof. Dr. Guy Bodenmann)



Rückzug:
Trotz Anwesenheit kein Reagieren auf Partner, sich abwenden, Fingernägel betrachten, an die Decke starren

19


 Universität Zürich



Klinische Psychologie mit Schwerpunkt Kinder/Jugendliche und Paare/Familien (Prof. Dr. Guy Bodenmann)

Zusammenhang zwischen passiv-defensiver Konfliktaustragung und kindlichem Befinden





Hostil-distanzierte, schwelende oder vermeidende Kommunikation
(defensive Kommunikation, Rückzug)

➔



Internalisierende Störungen beim Kind
(Ängste, Depressionen)

20

Klinische Psychologie mit Schwerpunkt Kinder/Jugendliche und Paare/Familien (Prof. Dr. Guy Bodenmann)  Universität Zürich 

Wie die Eltern auch streiten, die Kinder bekommen es mit.

Bei dysfunktionalem Konfliktlöseverhalten der Eltern erhöht sich das Risiko für Störungen beim Kind.


Klinische Psychologie mit Schwerpunkt Kinder/Jugendliche und Paare/Familien (Prof. Dr. Guy Bodenmann)  Universität Zürich 


Besonders problematisch für Kinder sind:

- **Dauer der Konflikte** (*chronische und häufige Konflikte*)
- **Intensität der Konflikte** (*verbale Aggression, physische Gewalt*)
- **Art der Konfliktaustragung** (keine Versöhnung, keine konstruktive Konfliktführung und -beendigung)
- Wenn die **Konflikte vor den Kindern** (oder in Hörweite der Kinder) ausgetragen werden
- Wenn die Kinder zum **Konfliktinhalt** werden
- Wenn die Kinder als **Koalitionspartner** der Eltern missbraucht werden

(Cummings & Davis, 1994; 2002; Davis & Windle, 2001; Grych & Fincham, 1993; Davis & Gödde & Walper, 1997; Walper, 1998.; Zimet & Jacob, 2001)












 Universität Zürich



Klinische Psychologie mit Schwerpunkt Kinder/Jugendliche und Paare/Familien (Prof. Dr. Guy Bodenmann)

Was den Kindern schadet...


Viele Konflikte in der Partnerschaft, niedrige Qualität


<p style="color: red; text-align: center;">stabil-unglückliche Partnerschaften</p> <div style="text-align: center;">   </div> <p style="text-align: center; color: green;">stabil-glückliche Partnerschaften</p> <div style="text-align: center;">   </div>	<p style="text-align: center; color: blue;">Scheidung Typ I</p> <div style="text-align: center;">   </div> <p style="text-align: center; color: red;">Scheidung Typ II</p> <div style="text-align: center;">   </div>
---	---

Keine Alternativen zur aktuellen Partnerschaft
Alternativen zur aktuellen Partnerschaft

Konstruktive Konflikte in der Partnerschaft, **zufriedenstellende** Qualität

25


 Universität Zürich



Klinische Psychologie mit Schwerpunkt Kinder/Jugendliche und Paare/Familien (Prof. Dr. Guy Bodenmann)

Wie kann man die Partnerschaft der Eltern stärken, damit es auch den Kindern besser geht?

Universität Zürich



Paarlife


DVD und Kurse für Paare zur Stärkung ihrer Ressourcen

www.paarlife.ch



Klinische Psychologie mit Schwerpunkt Kinder/Jugendliche und Paare/Familien (Prof. Dr. Guy Bodenmann)

Universität Zürich



**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
und Ihr Interesse!**